

Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 21.07.2003

Telefon: (0 89) 21 95 -

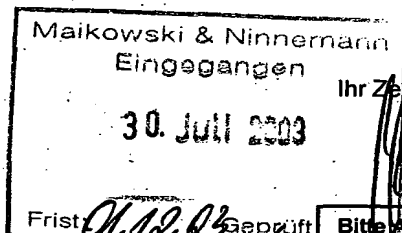
Aktenzeichen: 102 41 622.2-42

Anmelder/Inhaber: TAKATA-PETRI AG

Mandant hat Abschrift

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Patentanwälte
Maikowski und Ninnemann
Postfach 150920
10671 Berlin



Ihr Zeichen: PTR 407

Bitte Aktenzeichen und Anmelder/Inhaber bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben!

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 11.10.2002

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

4 Monat(en)

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z. B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Annahmestelle und
Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude:
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht):
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon: (089) 2195-0
Telefax: (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:
Landeszentralbank München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00

2401.1
.02

S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVV):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude):
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof):
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten
Bus 98 / 99 (ab S-Bahnhof Giesing) Haltestelle Cincinnatistraße

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

- 1) DE 197 20 149 C2 ✓
- 2) DE 44 30 588 C2 ✓
- 3) DE 44 38 693 A1 ✓
- 4) DE 297 24 483 U1 ✓

Der Prüfung liegen die Ansprüche 1 bis 13 zugrunde.

I.

Zum Anmeldegegenstand ist grundsätzlich auszuführen, dass die energieabsorbierende Lagerung eines Airbagmodules z.B. aus den Entgegenhaltungen (1) und (2) der Anmelderin hervorgeht. In Bezug auf die Lagerung nur des Gasgenerators und hierbei nur des speziellen Typs eines Rohrgasgenerators kommen die Entgegenhaltungen (3) und (4) zum Tragen, aus denen jeweils teleskopierbare Lenksäulen hervorgehen in denen der Rohrgasgenerator angeordnet ist und die sich durch Einwirkung einer bestimmten Kraft zusammenschieben und damit eine Verschiebung des Rohrgasgenerators entlang seiner Achse ermöglichen. Hierzu wird insbesondere auf die Entgegenhaltung (3) Anspruch 1 und 5 und auf die Entgegenhaltung (4) Anspruch 3 und 5 verwiesen.

Der Gegenstand nach dem Anspruch 1 ist somit nicht mehr neu, was zur Folge hat, dass der Hauptanspruch nicht gewährt werden kann.

II:

Die Unteransprüche enthalten lediglich Merkmale einfacher baulicher Natur, die sich aus dem Gesamtzusammenhang des Anmeldegegenstandes ergeben. So muß die Konstruktion von standardmäßigen Deformationselementen (Streckme-

talle, Faltenbeulrohre usw.) der Routine des Fachmannes, eines Konstrukteurs für Insassenschutzsysteme in Kraftfahrzeugen, zugerechnet werden.

III.

Bei diesem Sachverhalt kann eine Patenterteilung nicht in Aussicht gestellt werden. Falls eine Äußerung in der Sache nicht beabsichtigt ist, wird eine formlose Mitteilung über den Erhalt des Bescheides erbeten.

Prüfungsstelle für Klasse B60R

Dipl.-Ing.Haberzeth

Hausruf: 2411

Anlage: Abl. von 4 Entgegenhaltungen

Ausgefertigt



Regierungsangestellte

Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 21.07.2003

Telefon: (0 89) 21 95 -

Aktenzeichen: 102 41 622.2-42

Anmelder/Inhaber: TAKATA-PETRI AG

Deutsches Patent- und Markenamt - 80297 München

Patentanwälte
Maikowski und Ninnemann
Postfach 150920
10671 Berlin

Maikowski & Ninnemann		Ihr Zeichen: PTR 407
Eingegangen		
30. Juli 2003		
Frist:	Geprüft:	Bitte Aktenzeichen und Anmelder/Inhaber bei allen Eingaben und Zahlungen angeben!

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt!

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 11.10.2002

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

4 Monat(en)

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z. B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Annahmestelle und
Nachtbrieffkasten
nur
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude:
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht):
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon: (089) 2195-0
Telefax: (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:
Landeszentralbank München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00

2401.1
02

S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVV):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude):
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof):
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten
Bus 98 / 99 (ab S-Bahnhof Giesing) Haltestelle Cincinnatistraße

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

- 1) DE 197 20 149 C2
- 2) DE 44 30 588 C2
- 3) DE 44 38 693 A1
- 4) DE 297 24 483 U1

Der Prüfung liegen die Ansprüche 1 bis 13 zugrunde.

I.

Zum Anmeldegegenstand ist grundsätzlich auszuführen, dass die energieabsorbierende Lagerung eines Airbagmodules z.B. aus den Entgegenhaltungen (1) und (2) der Anmelderin hervorgeht. In Bezug auf die Lagerung nur des Gásgenerators und hierbei nur des speziellen Typs eines Rohrgásgenerators kommen die Entgegenhaltungen (3) und (4) zum Tragen, aus denen jeweils teleskopierbare Lenksäulen hervorgehen in denen der Rohrgásgenerator angeordnet ist und die sich durch Einwirkung einer bestimmten Kraft zusammenschieben und damit eine Verschiebung des Rohrgásgenerators entlang seiner Achse ermöglichen. Hierzu wird insbesondere auf die Entgegenhaltung (3) Anspruch 1 und 5 und auf die Entgegenhaltung (4) Anspruch 3 und 5 verwiesen.

Der Gegenstand nach dem Anspruch 1 ist somit nicht mehr neu, was zur Folge hat, dass der Hauptanspruch nicht gewährt werden kann.

II:

Die Unteransprüche enthalten lediglich Merkmale einfacher baulicher Natur, die sich aus dem Gesamtzusammenhang des Anmeldegegenstandes ergeben. So muß die Konstruktion von standardmäßigen Deformationselementen (Streckme-

talle, Faltenbeulrohre usw.) der Routine des Fachmannes, eines Konstrukteurs für Insassenschutzsysteme in Kraftfahrzeugen, zugerechnet werden.

III.

Bei diesem Sachverhalt kann eine Patenterteilung nicht in Aussicht gestellt werden. Falls eine Äußerung in der Sache nicht beabsichtigt ist, wird eine formlose Mitteilung über den Erhalt des Bescheides erbeten.

Prüfungsstelle für Klasse B60R

Dipl.-Ing.Haberzeth

Hausruf: 2411

Anlage: Abl. von 4 Entgegenhaltungen

Ausgefertigt



Regierungsangestellte